

Mögen sie dich bergen und wärmen. Mögen sie dich aufrichten, beflügeln und emporheben.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen.

**Wir hören (oder singen daheim) Lied EG 209, 1-4**

**Fürbitten, Vaterunser**

Guter Gott,

du bist die Quelle des Lebens. Wir beten für die Welt.

Wir danken dir für alle, die sich für die bedrohte Welt einsetzen.

Vergib uns, wo wir auf Kosten anderer leben. Oft wissen wir nicht einmal warum. Bewahre und behüte deine Schöpfung.

Bewahre und behüte uns.

Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. Wir bitten dich für die Menschen, die in dunklen Zeiten deine Nähe suchen. Wir danken dir für alle, die für Gerechtigkeit kämpfen. Versöhne uns, wenn es uns schwerfällt, Frieden zu schließen. Sei Hilfe und Kraft, die Frieden schafft.

Wir beten nun zu dir, unseren Gott, mit dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser im Himmel...

**Wir hören (oder singen daheim) Lied 171,4**

**Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und gebe dir seinen Frieden. Amen.

**Die Orgel erklingt; vielleicht „hören“ wir sie.**

Gerhard Amend

**SONNTAG TRINITATIS**

**IN CORONA-ZEITEN**

**am 7. Juni 2020 wieder öffentlich in den Kirchen**

**um 9.00 Uhr in Winterbach und**

**um 10.30 Uhr in Bavendorf,**

**aber auch für daheim zur Gottesdienstzeit**

**oder zu Ihrer und eurer Zeit**

**Es läuten die Glocken**

**Es erklingt Orgelmusik**

**Wir hören (oder singen daheim) Lied EG 139,1-4**

**Eingangswort und Begrüßung**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Es ist der Sonntag Trinitatis.

Wir wollen diesen Sonntag miteinander feiern im Namen Gottes des Vaters, seines Sohnes Jesus Christus und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Lesung Psalm 145**

**Gebet, stilles Gebet**

Guter Gott,

wenn wir einen Wunsch hätten,

was wäre es, das wir uns wünschen?

Welche Sehnsucht treibt uns heute?

Glück und Gesundheit. Freude und Lebenslust.

So vieles begehren wir für uns und unser Leben.

Für unseren Nächsten und für unsere Welt.  
Lass es mir genug sein, dich um deinen Segen zu bitten.  
Dass dein Angesicht leuchte über meinem Leben.  
Darin ist alles andere enthalten.  
Amen.  
Wir beten in der Stille...

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Amen.

### **Schriftlesung: 4.Mose 6,22-27**

#### **Ein paar Gedanken dazu**

Diese Segensworte sind für dich gemacht. Es sind Gottes Worte für dich. Denn du bist wunderbar, so wie du bist. Dein Lächeln. Deine Ideen. Deine Fragen. Ohne dich würde der Welt etwas fehlen. Diese Welt ist für dich gemacht und du für sie.

Diese Segensworte sind Gottes Rückenwind für dein Leben. Sie sind zugleich ein Wunsch für dich. Glück und Gesundheit, Liebe und Freundschaft, tiefe Begegnungen. Halt, wenn du haltlos bist. Ein sonniges Gemüt, ein federleichtes Herz und Zuversicht. Das wünsche ich dir, egal, wie alt du gerade bist.

Solange ich lebe sind meine Gedanken bei dir.

Ich wünsche dir, dass Gott dir auf deinen Wegen nahe ist.

Der Segen Gottes ist kein magischer Zauber, der unverletzlich macht.

Der Segen ist keine Rundumsorglosversicherung, die bei allen Eventualitäten des Lebens einspringt. Er ist keine Glücksgarantie, die für jeden Tag deines Lebens einen wolkenlosen blauen Himmel bereithält.

Gott wird dich nicht vor allen Schwierigkeiten bewahren. Ich wünsche dir aber, dass sein Segen dich behüten möge.

Mein Wunsch für dich ist, dass Gott sein Angesicht über dir leuchten lasse. Unser Leben kommt nicht von uns selbst. Gott ist das pure Leben. Auch die Welt, auf der wir leben und von der wir leben, haben

wir nicht selbst geschaffen. Gott hat sie geschaffen und zwar wunderbar. Ich frage mich, wie wird die Welt in 20, in 30 Jahren aussehen. Wird die Erde ihr Angesicht noch mit einem grünen Kleid bedecken? Wir haben die Welt anvertraut bekommen. Aber wie werden wir sie übergeben? Sind wir Menschen statt zum Segen zum Fluch für die Erde geworden, so dass die Schöpfung eingeht und verdorrt?

Ich hoffe und wünsche, dass Gott dich und seine Schöpfung nicht alleine lässt, dass Gottes Licht über seiner Welt und dir scheinen möge. Es mache dein Herz hell und fülle dich mit Hoffnung und Zuversicht. Mein Wunsch für dich ist, dass Gott dir seinen Frieden schenken möge. Es ist ein Glück, dass wir hier schon so lange in Frieden leben. Ich kenne nichts anderes. Aber die Erzählungen meiner Eltern und Großeltern erinnern an schreckliche Zeiten.

Wenn ich mich frage, in was für einer Welt wir in Zukunft leben werden, dann ist es mir ein Trost, dass Gott selbst in turbulenten Zeiten Mensch geworden ist. Gott wurde in einem besetzten Land geboren, in dem die politischen Spannungen jederzeit zu eskalieren drohten. Als Gott ein Menschenkind geworden ist, waren blutige Intrigen, politische Morde und Aufstände an der Tagesordnung. Gott tritt in unruhigen Zeiten in die Welt ein. Heute würde Bethlehem im Jemen liegen und Nazareth in Afghanistan.

Mein Wunsch für dich und alle Mensch Kinder dieser Welt ist, dass Gott dir seinen Frieden schenken und dich im Krieg nicht verlassen möge. Frieden ist mehr, als wenn kein Krieg oder Streit ist. Friede und Gerechtigkeit gehören untrennbar zueinander und beides wünsche ich dir.

Diese Segensworte sind deine Worte. Für dich gesprochen. Diese Segensworte ein Versprechen an dich. Sie sind dir von Gott gesagt, der dich gekannt hat, bevor wir Menschen dich kennenlernen durften. Diese Segensworte sind mein Wunsch für dich, Menschenkind. Mögen sie dich tragen und schützen.